UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neuerwöhlte Paradeyß-Blum/ Von dem Allerdurchleuchtigsten Ertz-Hauß Oesterreich/ vnd dessen allgehörigen Erb-Cronen vnd Provintzen/ [et]c. Das ist: Danckbarliche Lob- vnd Lieb-Verfassung von dem ...

Abraham <a Sancta Clara>

Saltzburg, 1687

Margarithae de Castro grosser Eyffer zu Jesus/ Maria/ Joseph.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36367

Visual Library

schwunden. Solche Gnaden zu Leib vnd zu Seel in vnzahlbarer Menge hast du hinfüran Durchleuchtigstes Ertz-Hauß / sambt allen deinen eingelibderten Reich vnd Ländern / von dem neuerwöhlten Schutzherrn Joseph nach allem Wunsch zu gewarten. Dahero abermahl getröst höchstgeprysenes Oesterreich / dich hat man vor alten Zeiten Osterreich genennet / vilbleicht deßwegen / weilen in dir allzeit ein neue Ostern oder Aufferstehung deines Ertzstammenden Geschlechts ist gespührt worden; daß du dann noch ferners solches Glück zu hoffen vnd zu gewarten habest / bittet für dich vnnd die Deinige der außerkisene Himmlische Schutzherr Joseph / der in allen Nöthen gnädigliche Beyhülff laisten wird; dann gleichwie vorhero von der bethörten vnd verkehrten Welt in gewissen Nöthen gedichte Götter seynd angeruffen worden / als da in Hungers-Nöthen die Ceres, in Wassersnöthen Neptunus, in Feuersnöthen Vulcanus, in Kriegsnöthen Mars, &c. Nunmehr aber von der Catholischen Kirchen vil besser werden angeruffen die Heilige / als da Florianus in Feuersnöthen / Nicolaus in Wassersnöthen / Georgius in Kriegsnöthen / Rochus in Sterbsnöthen / ꝛc. aber Ioseph der allerheiligste Nehr-Vatter kan vnd will in allen Nöthen Hülff raichen / vnd da es andern Heiligen erlaubt ist / vor GOtt niderzufallen / vnd bitten / ist es erlaubt dem heiligen Ioseph, als einen Vatter vor GOtt zu stehen / vnd gleichsamb mehr mit ihm gebieten als bitten: (a) alijs Sanctis precandi data est facultas, Iosepho data est auctoritas imperandi: Glückseelig deßwegen bist heut Allerdurchleuchtigstes Ertz-Hauß / also / daß man gar wol von dir kan sprechen / hodie salus domui Austriacæ facta est: Heut ist dem Hauß Oesterreich Heyl widerfahren; weil in demselbigen ist auffgestellt worden die schöne auß dem Hof-Garten deß höchsten GOttes schneeweisse Lilien / so künfftiger Zeit einen vnvergleichlichen Gnaden-Geruch von sich wird geben. Glückseelig ist vor Zeiten gewest die seelige Jungfrau Margaritha de Castro, auß dem Orden deß heiligen Dominici, die mit Himmlischen Tröstungen offt dermassen erfüllt worden / daß sie mit heller Stimm auffgeschryen: O sorores, sorores meæ, &c. O meine Schwestern / wann ihr halt wisset was ich in meinem Hertzen habe! Nachdem dise Jungfrau mit Todt abgangen / wolte man die Ursach diser so offt widerholten Red nachforschen / deßwegen / als ihr Jungfräulicher Leib eröffnet worden / hat man mit Verwunderung gesehen / daß in ihrem Hertzen wie in einem rothen Wachs eingetruckt die Bildnuß IESUS, MARIA, IOSEPH: Gedanckt sey es zu vil tausendmahl dem Allerhöchsten GOtt / daß er vns nicht weniger dises tausend sechshundert fünff vnd sibentzigste Jahr glückseelig gemacht hat; weil nemblich in LEOPOLDI Hertz / als in einem vnüberwindlichen Schild nichts anders gemahlt

(a) *Cartag. tom. 4. lib. 18. hom. 3.*

mahlt ist / als Iesus, Maria, Ioseph ; In Claudiæ Felicitatis Hertz / als in einem schönen Kleinod nichts anders geschmeltzt ist / als Iesus, Maria, Ioseph ; in deß hohen versambleten Adels Hertzen / als in schönen Schreib-Tafeln / nichts anders auffgezaichnet ist / als Iesus, Maria, Ioseph ; in deß frommen vnd GOtt gewidmeten Cleri Hertzen als in einer Himmlischen Müntz / nichts anders geprägt ist / als Iesus, Maria, Ioseph, in allen frommen Oesterreichischen Hertzen / als lauter angenehmen Rauchzelteln nichts anders getruckt / als Iesus, Maria, Ioseph ; Glückseelig derowegen Oesterreich / weil du GOttseelig darumb Gottseelig / weil deine Gehaimbnuß-reiche Buchstaben A. E. I. O. U. nunmehr also werden außgelegt / Aller Eyffer Ist Oesterreich Voll gegen dem Gnadenreichen Schutz-Herrn Ioseph ; deme heut alle Zungen zuschreyen / alle Hertzen gedencken / alle Federn schreiben / alle Chör singen / alle Glocken klingen / alle Cantzeln erschallen / alle Gemüther jubiliren / alle Engel gratuliren / Vivat JOSEPH Vivat.

Register / oder kurtzer Innhalt / über die Lob- vnd Lieb-Verfassung deß glorreichesten H. Joseph.

Ruhm vnnd Reim deß heiligen Josephs. fol. 1.
Welche Farb GOTT zum angenembsten. 4
Zeuxes kan das Haupt Dianæ nicht abmahlen. 5
Der Stern der H. drey König / wird noch heutiges Tags in einem Brunn zu Bethlehem gesehen. 6
Der Oesterreichischen Margarithæ wunderlich Schamhafftigkeit nach dem Todt. ib.
Der Ehestand gleichet einem Glückshafen. 7
Die Lieb zu dem Ehestand verdienet grosses Lob. 9
Joseph ist gewest Christi Schutz-Engel. 12
Die Statt Tata in Ungarn woher sie ihren Nahmen. 13
Lob-Nahmen Mariæ vnd Josephi. 15
Deß Mörders Dismæ vnverhoffte Canonization. 17
Pilatus war ein gebohrner Frantzoß. 19
Deß Under-Rocks Christi wunderliche Beschaffenheit. 20
Andacht eines Kauffmanns zu S. Joseph. 23
Der H. Joseph errettet wunderlich ein Knabl von der Feuersbrunst. 27
Margarithæ de Castro grosser Eyffer zu Jesus / Maria / Joseph. ibid.

E N D E.